

Interview mit Profi Rollstuhl Leichtathlet Marcel Hug

1. Samariter, was kommt Ihnen spontan in den Sinn ?

Bin an verschiedenen Wettkämpfen immer wieder mit der Arbeit der Samariter konfrontiert worden. Habe an Wettkämpfen auch schon die Hilfe der Samariter in Anspruch genommen.

2. Was denken Sie, ist die Aufgabe der Samariter ?

Sie erteilen Nothilfekurse und sind bei sehr vielen Anlässen unterschiedlichster Art im Einsatz. Bei Verletzungen können sie schnell reagieren und helfen. Uebrigens habe ich dazumal im Samariterverein Pfyn meinen Nothilfekurs gemacht.

3. War es für Sie nie ein Thema, einem Samariterverein beizutreten ?

Ganz klar NEIN. Ich habe gar nie mit einem solchen Gedanken gespielt.

4. Wurde bei Ihnen in der Familie am Tisch auch mal über die Samariter gesprochen ?

In der Familie eigentlich eher weniger bis gar nicht. Einmal habe ich mit meinem persönlichen Trainer über die Samariter diskutiert. Es ging darum, dass mein Trainer ein Rennen organisiert hat, wo er auch auf die Mithilfe der Samariter und das Organisieren der Samariter angewiesen war.

5. Haben Sie ein gutes Rezept/Idee gegen den Mitgliederschwund ?

Ich würde eine coole Werbung machen mit dem Text (Etwas gutes Tun für die Gesellschaft)

Bestimmen Sie dieses Wort, dass von diesen beiden besser zu Ihnen passt.

Frühaufsteher / Morgenmuffel	Morgenmuffel
Auto / Zug	Auto
Bier / Wein	alkoholfreies Bier
Stadt-Mensch / Land-Mensch	Land-Mensch
Berg / Meer	Berg
Samaritervererin / Männerchor	Samariterverein

Zum Schluss; Was wünschen Sie dem Samariterverband Thurgau für die Zukunft ??

Ich wünsche dem Samariterverband Thurgau, dass alle Mitglieder Freude haben, sich für diese gute und wichtige Sache einzusetzen. Dann wünsche ich, dass alle Samariter weiterhin so gute Arbeit leisten wie bis anhin. Und als drittes natürlich mehr junge Mitglieder in allen Vereinen und auch in den Vorständen.

Hansjörg Steffen